

### **Billige Prämienbücher für Volksvereinler**

Es ist uns gelungen, zu sehr billigem Preis einen Posten hochinteressanter, sehr lehrreicher, reich illustrierter Volks=Bücher zu kaufen, die für die Hausbüchereien unser Volksvereins=Mitglieder außerordentlich wertvoll sind.

Wir verkaufen dieselben

Als Vereins=Prämie

Unter folgenden Bedingungen:

1. Nur kath. Volksvereins= oder Arbeitervereins=Mitglieder können dieselben bei uns beziehen.
2. Der Verkauf geschieht ausschließlich durch das Volksvereinsbüro (also nicht durch Zwischenhändler).
3. Nur gegen bar, also entweder direkt im Volksvereins=Büro oder per Post (am Besten durch Postanweisung oder durch Brief mit Inhalt, Briefmarken u. s. w.)
4. Der Versand geschieht nicht per [Nach/Rachnahme?] weil die Gebühren für diese kleinen Beträge zu hoch sind.
5. Bestellungen, denen der Betrag nicht beiliegt, werden weder ausgeführt noch beantwortet.
6. Der kleine Reingewinn, der auf dem ganzen Verkauf herausfallen kann, fließt ganz in unseren „Bibliothekfonds zur Unterstützung der kath. Volksbüchereien“.

\* \* \*

Titel und Preis der Prämienbücher sind folgende :  
[...]

\* \* \*

Drei, vier oder fünf Bände zusammen können per Postpaket versandt werden, und kosten dann 7 Sous Porto im Ganzen.

Bei Bestellungen genügt die kurze Angabe des Titels: z. B. Anbei.... Fr. für 1 „Gartenbuch“, gebunden, „1 Gesundheitsbuch“ gebunden, 1 „Tierhilfe“, ungebunden.

Von einzelnen Werken ist nur eine kleine Anzahl von Exemplaren vorhanden. Man beeile sich mit der Bestellung.

### **Für unsere Volksbibliotheken**

Daß doch alle gebildeten und führenden Katholiken in unserm Lande begriffen, daß heute die entscheidende Stunde für unsere Volksbibliotheken herangekommen ist!

Wenn wir nicht sofort rasch, energisch und in geordneter Organisation unser katholisches Bibliothekswesen in die Höhe bringen, wird unser Volk – in Stadt und Land – unrettbar dem Leseschund verfallen.

Die „neutralen“ oder „freidenkerischen“ Bibliotheken, die vielfach offizielle Hilfe genießen (Gemeindesäle, offiziell bezahlte Bibliothekare, starke Geld=Subsidien aus öffentlichen Mitteln), werden uns mit ihrer unlautern Schmutzkonzurrenz an vielen Stellen erdrücken.

Die Schäden an Geist und Herz, an Bildung und Religion und Sitte unsers Volkes, werden in kurzer Zeit nicht mehr gut zu machen sein und zum Himmel schreien, wenn wir nicht sofort mit äußerster Kraft uns an die Abwehr und besonders an den tatkräftigen Ausbau unserer katholischen Büchereien heranmachen.

Alle, die es abgeht und die eine Gewissenspflicht im Punkte Volkserziehung zu tragen haben, mögen diesen dringenden Cassandra=Ruf nicht überhören. Man lasse sich warnen, es dürfte leicht bald zu spät sein!

Folgende Leitsätze sollte man jedem Vereinssaale, in jeder kath. Organisation, in jedem Pfarrhause anschlagen:

1. Ueberall, auch auf dem Lande, sind katholische Volksbibliotheken notwendig und nützlich.

2. In größeren Ortschaften soll man die Bibliothek zu einem Zentrum edelster Volksbildungsarbeit machen, sie reich ausstatten, jedes Jahr neue, und zwar nur beste Bücher kaufen, einen eigenen, möglichst gut ausgestatteten Raum dazu einrichten, einen geistigen Leiter und zwei gute und eifrige Hilfs=Bibliothekare haben.

3. Alle Bibliotheken sollen der Diözesan=Zentralstelle in Luxemburg und dem Borromäusverein angeschlossen sein.

4. Ueberall soll eine moderne, vollwertige und zugleich uniforme Bibliothek=Technik angewandt werden. (Buch= und Leserkarte).

Musterhafte Ordnung ist notwendig!

5. Ueberall führe man die Bibliothek=Abonnemente (für ein halbes oder ganzes Jahr) für die regelmäßigen Leser ein. Dadurch wird die Bibliothek aus sich selbst heraus gespeist und finanziell unterhalten.

\* \* \*

Das alles und noch vielmehr wurde auf dem Bibliothekkursus im Sommer klar und eingehend behandelt.

Im diesjährigen „Lux. Kath. Volkskalender 1920“ ist die ganze Sache ebenfalls ganz dargelegt und erklärt. Für alle weiteren Aufschlüsse, Hilfeleistungen, Ratschläge steht der unterzeichnete Diözesanpräses gern zur Verfügung.

Auch unsere katholischen Buchhandlungen, die gut mit Ware versehen sind und koulant arbeiten, stehen gerne zu Diensten und verdienen Vertrauen und Unterstützung.

\* \* \*

Für heute teilen wir den Bibliothekleitern mit, daß wir unsere Vorräte an Gratis=Bibliothek=Karten wieder aufgefrischt und neu bereichert haben.

Den angeschlossenen kath. Büchereien bietet die Diözesan=Zentrale (Volksvereins=Büro, Siegfriedstr. 6, Luxemburg Bahnhof) folgendes Material unentgeltlich an und zwar sofort:

1. Buchkarten, in weißer, blauer, rosa Farbe;

2. Leserkarten (weiß)

3. Abonnements=Karten (mit aufgedruckter Quittung und Lese=Ordnung, die für das ganze Land soweit als möglich uniform sein soll).

4. Mahnkarten (Postkarten als [Drucksache]), zur Eintreibung der ausgeliehenen Bücher.

Alle diese Karten werden auf Verlangen auch per Postpaket oder als Drucksache an die angeschlossenen Borromäus=Bibliotheken versandt.

Nur muß man dann genau angeben, welche Art und welche Zahl von jeder Farbe usw. man wünscht.

\* \* \*

Es sei ferner hier mitgeteilt, daß eine neue  
Subsidien=Verteilung  
(Subsid an Gratis=Büchern) durch die Diözesan=Zentrale wieder in ihrer  
voller Vorbereitung ist.

Wahrscheinlich werden wir diesen Winter in der Lage sein,  
4000 bis 5000 Bücher,  
alles gute, volkstümliche, sittenreine, gebundene Bände an unsere  
angeschlossenen Büchereien zu verteilen. Etwa 100 Bibliotheken dürften  
also neben dem kostspieligen Kartenmaterial ein Subsid von 40-50 Bänden  
erhalten.

Wann und wie diese Verteilung geschieht, wird später im „Luxemburger  
Volk“ bekanntgegeben. (Also einstweilen dafür noch nicht vorsprechen!)

Der „Kath. Volkskalender 1920“ trug zum größten Vorteil zum Gelingen  
dieses schönen Werkes bei.

Auch von edlen Gönnern unserer guten Sache wurde ein namhafter  
Zuschuß gewährt.

Der Diözesanpräses für katholisches Bibliothekwesen,  
F. M.

### **Borromäus=Verein**

Der Diözesanpräses für kath. Bibliothekwesen weilte am letzten Freitag  
in der Borromäus=Zentrale in Bonn, um dort sämtliche schwebenden  
Vereinsangelegenheiten in Ordnung zu bringen.

Es sind in diesem Jahre 1919 etwa 20 neue Borromäus=Ortsgruppen in  
unserm Lande angemeldet worden; eine ganze Reihe weiterer wird bald  
folgen.

Folgenden Borromäus=Vereinen wurden die Mitgliedgaben bereits  
zugesandt:

Bartringen,		gesandt am 29.10., per Bahn;
Alzingen,	„ „	28.10., per Bahn;
Bondorf,	„ „	14. 11., per Bahn;
Bous,	„ „	11.10., per Post;
Brandenburg,	„ „	13.10., per Post;
Colmarberg,	„ „	18.10., per Post;
Clausen,	„ „	4. 10., per Post;
Dalheim,	„ „	14. 11., per Bahn;
Ettelbrück,	„ „	15.10., per Bahn;
Hobscheid,	„ „	27. 11., per Bahn;
Monnerich,	„ „	7. 10., per Bahn;
Wahl,	„ „	4. 10., per Post.

Alle diese Ortsgruppen haben zugleich auch schon ihre Beiträge in  
Bonn einbezahlt, mit Ausnahme von Wahl.

Sollte die eine oder andere Ortsgruppe ihre abgesandten Mitgliedgaben  
noch nicht erhalten haben, so bitten wir um Geduld. Die Bahn= und  
Postverhältnisse sind eben miserabel. Die Sendungen brauchen lange Zeit.  
Sollte nach allzu langer Frist die Sendung immer noch nicht angekommen  
sein, so melde man dies der Zentrale in Bonn, mit der Bitte, eine  
Reklamation bei der dortigen Bahn oder Post inzureichen.

\* \* \*

Für folgende Ortsgruppen, die bereits ihre Beiträge an die Zentrale eingesandt haben, sind in den letzten Tagen auf spezielles Verwenden des Diözesanpräses von Luxemburg die Mitgliedgaben sofort ausgewählt, verpackt und versandt worden.

Aspelt, Berdorf, Biwingen, Buschrodt, Differdingen, Echternach, Eblingen, Gostingen, Stadtgrund, Grundhof, Hagen, Hamm, Holler, Itzi, Junglinster, Kayl, Luxemburg=Hl. Familie, Limpertsberg, Lieler, Mensdorf, Nagem, Oberkorn, Oberwiltz, Olingen, Ospern, Perle, Rambruch, Petingen, Remerschen, Remich, Rümelingen, Sandweiler, Schandel, Schifflingen, Stolzemburg, Walferdingen, Wellenstein, Wilferdingen, Zolver, Vichten.

Die Mitgliedgaben aller dieser Ortsgruppen sind also nun in dieser laufenden Woche in Bonn versandt worden.

\* \* \*

Von folgenden Ortsgruppen sind die Bestellungen an Mitgliedgaben noch nicht in Bonn eingelaufen:

Bettemburg, Burscheid, Beidweiler (bezahlt), Esch=Alzette, Fels (bezahlt), Grevenmacher (bezahlt), Linger, Luxemburg=Liebfrauen, Mersch, Michelau (bezahlt), Niederbeßlingen, Niederwiltz (bezahlt), Straßen, Tetingen (bezahlt), Wasserbillig (bezahlt), Weimerskirch (bezahlt), Wormeldingen (bezahlt).

Sollte eine Bestellung in Bonn nicht angekommen sein, so schreibe man nach Bonn um neue Gaben=Auswahlverzeichnisse.

\* \* \*

Folgende Ortsgruppen haben nach dem Stand der Bücher in Bonn ihre Mitgliedbeiträge dort noch nicht eingesandt:

Bettemburg, Burscheid, Esch=Alzette, Linger, Luxemburg=Liebfrauen, Lamadeleine, Mersch, Niederbeßlingen, Niederkorn, Straßen, Tetingen.

Wir haben diese Ortschaften hier aufgezählt, damit, wenn etwa ein Irrtum in der Buchführung vorgekommen oder eine Geldsendung nicht angekommen sein sollte, eine Reklamation in Bonn eingereicht werden kann.

\* \* \*

Wir machen die Borromäus=Mitglieder darauf aufmerksam, daß über die Hälfte aller bestellten Mitgliedgaben durch andere, gleichwertige und gleichartige Bücher ersetzt werden mußte, da die meisten Werke im Buchhandel nur in beschränkter Anzahl erhältlich waren.

Wir haben uns davon überzeugt, dass dieser leidige Umstand nicht zu umgehen war, und daß alle Vereine ohne Ausnahme darunter leiden.

Nie wurden soviel Bücher gekauft wie jetzt, und nie waren die Verleger und Drucker so wenig in der Lage, die Bestellungen alle auszuführen.

\* \* \*

Weitere Borromäus=Neugründungen möge man in Bonn anmelden und die Beiträge direkt dorthin einsenden.

Etwaige Unregelmäßigkeiten in der Bonner Zentrale, die auf erste Reklamation nicht behoben werden, lege man uns brieflich dar. Wir werden das Weitere veranlassen.

Die Diözesan=Zentrale